

"Politik" hin. Sie kann vielleicht mit mehr Recht in dem Sinne geäußert werden, daß die "neutralen" Ostseestaaten, demnach durch gewisse seit langem verächtliche Unternehmungen einer Großmacht...

Polen ist selbstverständlich auch an den mitteleuropäischen Ereignissen stark interessiert. Seine Außenpolitik sieht einen relativen Vorteil darin, daß die deutsche Aggressivität auf den Südosten gerichtet bleibt und nicht nach dem Westen abgelenkt wird...

Obwohl wir nun — um zum Ausgangspunkt zurückzukehren — der Überzeugung sind, daß die Sensationsmeldung des "Evening Standard" tatsächlich auf falschen Informationen beruht...

Es darf aber vor allem nicht übersehen werden, daß die feste Haltung, die die Westmächte in der jüngsten Krise zum ersten Mal gezeigt haben, in Warschau starken Eindruck macht...

„Unzufriedenheit mit der Regierung“

Scharfe Kritik des tschechischen Sozialdemokraten Abg. Prof. Macek

In der Revue „Kade Dobro“ veröffentlicht der tschechische sozialdemokratische Partei angehörige Abgeordnete und Professor an der Prager Handelshochschule, Dr. Josef Macek, einen längeren Artikel...

Wir können es nicht leugnen, daß das Verhältnis unserer öffentlichen Meinung gegenüber unserer Regierung heute ungewöhnlich und außerordentlich gespannt ist. Niemanden von uns darf täuschen und täuscht auch nicht der bisher referierte Ton tschechischer Zeitungen gegenüber der Regierung...

Aus den Kundgebungen unserer Verbündeten sowie der englischen Regierungen und Oppositionspolitiker ist zu ersehen, wie ernst sie die Situation beurteilen und wie sie von unserer Seite verschiedene Schritte erwarten...

Lebens sehen die Fehler vor allem in den Personen unserer Minister. . . . Niemand ist von Effen und jene Generation von Politikern, welche im Mannesalter den Krieg und die schwere Nachkriegszeit durchgemacht hat...

Abgeordneter Prof. Macek legt sodann dar, daß das heutige System der Regierungsbildung geändert werden müsse. Er ist dafür, unsere Zustände der amerikanischen Verfassung anzugleichen...

Kundgebung der tschechoslowakischen Sozialdemokratie

Die Feiern des Sechzigjährjubiläums der tschechoslowakischen Sozialdemokratie wurden eingeleitet durch eine Sitzung der Parteivertretung am Mittwoch, welche Abgeordneter Dampf mit einer Kundgebung eröffnete...

Wir haben, sagte der Redner, in den letzten Tagen erste Augenblicke durchgemacht, die Gefahr aber, die sich daraus ergab, blieb auf die feste Entschlossenheit der Regierung, die Bereitschaft und die Loyalität der Armee und der gesamten Bevölkerung der Republik...

Der Bericht des Generalsekretärs Senator Dundr über die organisatorische und politische Tätigkeit stellt fest, daß die Partei im Mai mindestens 6300 Organisationen und 260.000 Mitglieder zählte.

Eisenbahnminister Rudolf Vechyné hielt dann eine politische Kundgebung.

Wir sind entschlossen, sagte er, unsere Mindesterbeittenerprobleme vollständig und auf lange Jahre zu bereinigen, wir werden es aber nur dann tun, wenn drei Bedingungen eingehalten werden...

machten gibt. Der Artikel schließt dann folgendermaßen:

Unser Volk braucht eine gute Regierung und will sie haben. Deswegen kann es mit einer Regierung nicht zufrieden sein und ist nicht mit ihr zufrieden, welche in einer verurteilenswerten Weise die letzte deutsche aktivistische Partei, die Sozialdemokraten, aus der Regierung entfernt hat...

staatliche Autorität unberührt bleiben. Die Stärke, die unsere Nation mit allen Demokraten unserer Minderheiten teilt...

In der Aussprache sagte Minister Dr. Déreer, daß in der Slowakei die Befugnisse der Landesvertretung erweitert werden und daß ein Landesgouverneur ernannt werden wird...

Die Delegierten aus den überwiegend deutschen Gebieten Böhmens Novohrad und Bileobá erstatteten dann einen Bericht über die Verhältnisse im Grenzgebiet, worauf Abg. Weissner über das Nationalitätenproblem und die Wahlen sprach...

Der Präsident der Republik empfing am Mittwoch den Direktor Ing. Otokar Šufáľ.

Inspektionsreise des Verteidigungsministers. Minister Machník setzte in den Tagen vom 29. bis 31. Mai die Inspektion und Befichtigung einiger Befestigungsbräume und militärischer Formationen fort...

Die Mitglieder der parlamentarischen Spar- und Kontrollkommission besichtigten Dienstag einige Räume und militärische Formationen im Grenzgebiet.

3 Vom Donaustrand ins Wunderland ERZÄHLUNG von TH. W. STEINER

Ich war froh, als wir anlangten und für uns die Tagesarbeit erledigt war. Noch eine Nacht, dann hier es: Fertigmachen! Das Schiff stand schon im Hafen. — Von meiner ersten Seereise war ich sehr enttäuscht...

Name. Die erste Meereslektion bestand darin, das "Märten" mit roten Wörtern und der Kadel zu erkennen. Zwei Hemden, vier Fußlappen, zwei Tischentwürfe nebst einem Paar weißer Drillingshosen...

lernt hatte, folgten die fürchterlichen Nebungs-märtsche von 10 bis 30 Kilometer in der brennenden Wüstenhitze. Man war vollgepackt mit dem Gewehr mit Bajonett und zwanzig scharfen Patronen...

nötig waren, die zwei saubersten durften dann wieder abtreten, ohne Nachdienst tun zu müssen. — Nach zirka vier Monaten, als wir als ausgebildet galten und in das Bataillon eingereicht wurden...

Onaé mille deux cent trente (11230) war meine Nummer, sie war wichtiger als mein

(Fortsetzung folgt.)

Bilder von der Unwetterkatastrophe in Hartmannsgrün

Die hier wiedergegebenen Bilder zeigen nur einen Teil der Zerstörungen, die das Unwetter vom 28. Mai in Hartmannsgrün angerichtet



hat. — Oben: Zerstörte Häuser. Unten: Hier verlief am Samstag noch die Bezirksstraße.

Die Durchführung der Wehrerziehung Allgemeine Bestimmungen

Das erste der fünf Haupttitel der Durchführungsvorschriften zum Wehrerziehungsgesetz regelt zunächst die Pflichten der Ausländer. Fremde Staatsangehörige sind nur verpflichtet, an der Ausbildung im Luftschuttdienst teilzunehmen, sie sind jedoch von der Teilnahme an der Wehrerziehungsausübung, die militärischen Charakter trägt, entbunden. Für Schulkinder fremder Staatsangehörigkeit besteht keine Verpflichtung zur Teilnahme an Wehrerziehungsvorträgen und Übungen. Staatenlose unterliegen den gleichen Vorschriften wie Inländer (§ 1).

Ferner wird der Kompetenzbereich der einzelnen Ministerien festgelegt (§ 2) und der Aufgabenkreis der Militärorgane folgendermaßen umrissen:

- a) die Wehrerziehung, welche in den Wirkungsbereich des Nationalverteidigungsministeriums gehört, zu organisieren, zu dirigieren und zu kontrollieren, b) an ihrer Durchführung sowie ihrer Kontrolle, soweit sie in einen anderen Wirkungsbereich fällt, mitzuarbeiten und mitzuorganisieren, c) Streitfälle über den Ausschluß von der Wehrerziehung zu entscheiden, ebenso die Befreiung von der Teilnahme daran, d) die Wehrerziehung und andere Mitwirkende festzusetzen und abzurufen, e) die Errichtung der Wehrerziehungszentren zu entscheiden, f) die Wehrerziehungspflichtigen sowie die Wehrerziehung und alle anderen an der Wehrerziehung Mitwirkenden in Evidenz zu führen, g) den Kontakt mit den beteiligten Behörden aufrechtzuerhalten, h) Wehrerziehungszentren zu organisieren, i) die Wehrerziehung in den Landes- und Bezirkswehrausschüssen zu vertreten, j) für die Wehrpropaganda und den Kontakt der Armee mit den Wehrvereinen und anderen Institutionen in dieser Sache zu sorgen, k) für den Sachbedarf der Wehrerziehung zu sorgen und l) Hilfsaufgaben durchzuführen, die mit der Wehrerziehung zusammenhängen.

Militärorgane der Wehrerziehung sind: a) Die Wehrerziehungskommandostellen, an deren Spitze ein Offizier steht, b) die Korpskommandostellen, bei denen eine Wehrerziehungsfektion geschaffen wird, c) der Armeinspektor der Wehrerziehung mit seinem Stab (§ 3).

Als Organe, die neben den Militärbehörden in Betracht kommen, werden genannt die Schulbehörden, Organe des Ackerbauministeriums für Agrar- und Landwirtschulen, Organe des Gesundheitsministeriums für Turn- und andere mit der Wehrerziehung betrauten Vereine, Organe des Innenministeriums für die Wehrerziehungsausübung. Besondere Vorschriften enthält dieser Paragraph für die Professorenkollegien der Hochschulen. Die in diesem Absatz vorstehend angeführten Ministerien können allgemein oder in einzelnen Fällen die Durchführung der Aufsicht über die Wehrerziehung übertragen (§ 4).

Schließlich regelt das erste Hauptstück die Beteiligung der Gemeinde. Diese haben die Wehrerziehungspflichtigen zu konstatieren und sie nach den Vorschriften des Nationalverteidigungs- und des Innenministeriums in Evidenz zu führen. Sie haben ferner für Wehrerziehungszwecke a) Übungsgelände zur Verfügung zu stellen, b) diese Gelände instand zu halten, c) für das Wasserbenützigungsrecht zu sorgen, d) für die Benutzung von Übungsgeländen und Übungsräumen und für die Wasserbenützigung Ersatz zu leisten, e) zur Luftschutzausbildung die Gemeinde- und Gemeindeeinrichtungen zur Verfügung

zu stellen und f) die erforderlichen Kanalarbeiten zu besorgen. Die damit verbundenen Kosten decken alle Gemeinden der zuständigen Wehrerziehungszentrale. Die Gemeinde, wo sich die Zentrale befindet, teilt den erhöhten Jahresaufwand der politischen Behörde mit, welche nach dem Ueberprüfen der Angaben den Aufwand auf die einzelnen Gemeinden nach dem Verhältnis der direkten Steuern repartiert, welche beim Festsetzen des Erlages für das Zuschlagsbudgetdefizit die Grundlage abgegeben haben. Wenn die Gemeinde die Wehrerziehungskosten nicht decken könnte, kann sie aus Staatsmitteln einen Beitrag nach von der Regierung festgelegten Grundlagen erhalten (§ 5.) (Wird fortgesetzt.)

Tagesneuigkeiten

Blubo blamiert sich

Der nationalsozialistische „Teplitz-Schönauer Anzeiger“, der freilich nach wie vor Inzerate jüdischer Firmen bringt und die Abhaltung jüdischer Festgottesdienste meldet, besichert seinen Lesern seit längerer Zeit eine durch Dwingers „Volk hinter Stacheldraht“ angeregte Reportage mit dem effektvollen Titel „Macht über Sibirien“. Nicht bloß dieser Titel, auch die nationalsozialistische Tendenz weist auf das Vorbild hin. Der Inhalt ist nebensächlich. Aber hier und da lenkt die Erzählung doch die Aufmerksamkeit auch dessen auf sich, der die Spalten des Blattes bloß flüchtig mustert. Da fehlt z. B. im letzten Sonntagblatt folgende Stelle das Auge:

„In diesem Augenblick schallt Gesang über den Strom. Ein deutsches Volkslied, ein deutsches Wehrlied ertönt:

Drüben am Waldestrand
Hoden zwei Dohlen;
Fall' ich am Donaustrand?
Sierb' ich in Polen?
Was liegt daran!
Oh sie meine Seele holen,
Nämpf' ich als Wehrkriegermann.“

Eine Frauengestalt der Erzählung spricht über das Gedicht: „Was singt denn dieser Kriegsgefangene? Ist das ein Kriegslied? Oder ein Gebet? Es klingt ja so lieblich, ja, ich möchte sagen, fast traurig.“

Genau diese Verse Hugo Fudermanns — er fiel im Weltkrieg — sind fast zum Volkslied geworden. Aber hätte Herr Ettlinghofer, der Verfasser der Reportage, sie zitiert, wenn er das Glaubensbekenntnis des (zionistischen) Dichters genährt hätte? Die Entgleisung entsprang offenbar bloß seiner Unkenntnis und ist eher zu entschuldigen als die Vorgangsweise derjenigen, die den Sänger der „Lorelei“ um seiner Abstammung willen nicht genug verunglimpfen können. Sein Gedicht aber als das Volkslied eines unbekanntem Verfassers in ihre Reise- und Liederbücher schmuggeln. Sehr bedenklich ist bloß das eine: jeder echte Deutsche müßte doch eigentlich von Natur aus fähig sein, bei derartigen Kunstwerken den unterschiedlichen Urheber auf mindestens tausend Schritte herauszurufen. . . . I

Havarie eines Militärflugzeuges

Mittwoch früh startete auf dem militärischen Übungsplatz in Joieftadt ein dreigliedriges Flugzeuggeschwader. Einer der Piloten, der Korporal Boktjov Bondrácel, brachte seine Maschine vorzeitig in einen allzu steilen Anstieg, so daß das Flugzeug, das noch keine genügende Geschwindigkeit entwickelt hatte, zur Erde abglitt und zertrümmert wurde. Hierbei explodierte der Benzinbehälter und das Flugzeug verbrannte. Der Pilot kam ums Leben. Der Korporal Boktjov Bondrácel stammte aus Libochovice a. E. bei Raasdny. Er stand im 22. Lebensjahr.

Freispruch vom Gattenmord.

Vor dem Raasdnyer Schwurgericht hatte sich die 33jährige Bäuerin Barbora Rajimirová, wegen des Verbrechens des vorsätzlichen Mordes zu verantworten. Sie hatte am 7. November 1937 nach einem Streit ihrem um 22 Jahre älteren Mann Andreas, der ein Trinker war, mit einem Axistiel durch vier Schläge den Schädel zertrümmert und ihn, da er noch lebte, erhängt. Sie verteidigte sich damit, daß sie in Notwehr gehandelt habe. Das Schwurgericht beantwortete die Frage auf Notwehr mit Stimmenmehrheit bejahend, worauf sie freigesprochen wurde. Der Staatsanwalt hat Verurteilung eingeleitet.

Die Sonntagsfahrten zu Pfingsten.

Die Gültigkeit der Sonntagsfahrten zu Pfingsten wurde wie folgt verlängert: Für die Hinfahrt von Freitag, 12 Uhr mittags, bis Montag, den 6. Juni, 24 Uhr. Für die Rückfahrt von Sonntag, den 5. Juni, bis Mittwoch, den 8. Juni, 12 Uhr mittags, wobei die Reise um 24 Uhr beendet sein muß.

Das Postministerium beschloß die Ausgabe einer eigenen Raasdnyer Karte aus Anlaß der Landesausstellung in Raasdny.

Es wird eine 50-Heller-Karte mit dem Motiv des Raasdnyer Domes sein.

Ein Piratenüberfall auf dem Jungstetang

wurde ganz in der Nähe von Schanghai, also noch in dem von den Japanern besetzten Gebiet, am Mittwoch in den frühen Morgenstunden mit größter Kühnheit durchgeführt. Zwölf chinesische Piraten, die als Passagiere auf dem Dampfer „Dollar“ der „Dollar Steamship Compagnie“ mitfuhren, überfielen während der Fahrt den Kapitän und die Besatzung, die sie mit vorgehaltenen Schusswaffen in Schach hielten, zerstörten die Funkanlage und steuerten den Dampfer in Richtung von Blockhouse Island. Dort lagen schon 15 Piratenkunken bereit. 300 schwerbewaffnete Piraten kamen nun aufs Schiff und raubten in aller Ruhe die etwa 300 Passagiere aus. Hierauf nahmen die Dschunken auch noch die ganze Dampferladung von 1200 Sak Reis zu sich an Bord und verschwanden im Morgennebel.

Das englische Derby.

In Epsom fand Mittwoch das traditionelle englische Derby statt. Die Veranstaltung wurde zum ersten Mal durch Televisión übertragen. Derchiffierger wurde der französische Hengst „Moussel“, der mit vier Längen gewann. Es ist dies seit dem Kriege der erste französische Derbyieger. Die Buchmacher

zahlten 20:1. Das Derby hatte einen Refordbesuch zu verzeichnen; auch die königliche Familie war anwesend. Nicht weniger als 1000 Polizisten hatten Extradienst. Der Derby-Favorit „Pash“ wurde dritter, zweiter wurde „Scotch Union“.

Eine Menükarte in Blindenschrift.

Der Besitzer eines großen Restaurants in Budapest hat sich einen großen Kreis neuer Gäste erobert. Er ist auf die Idee gekommen, das Menü des Restaurants nicht nur wie üblich drucken, sondern es auch in Blindenschrift herstellen zu lassen. Die Blinden empfangen dies als eine besondere Aufmerksamkeit, weil es ihnen natürlich angenehmer ist, das Blindenschrift-Menü selbst abzulesen, als sich von den Kellnern das gewöhnliche vorlesen zu lassen. Das Restaurant ist jetzt von Blinden überfüllt, und auf jedem Tisch liegen doppelte Menü-Karten.

Ein Priester wegen Unterschlagung verurteilt.

Der Klagenfurter Schöffensenat verurteilte den Priester Wajinger aus Feldkirch, der zum Schaden der dortigen Marienfestbank 14.000 Schilling veruntreute, wegen des Verbrechens der Unterschlagung zu zwei Jahren schweren Kerker.

39. Klassenlotterie.

Die Verlosung der Gewinne der ersten Klasse der 39. Klassenlotterie wird am 10. Juni stattfinden. Verlost werden 3125 Gewinne im Gesamtbetrag von 1.207.040 Kč, welche den Spielern ohne Abzug ausbezahlt werden. Die Einschüttung der Nummernrollen und der Gewinnrollen der ersten Klasse findet öffentlich am 10. Juni statt.

Das Pfingstwetter noch unsicher.

Aus einem Hochdruckgebiet über der Balkanhalbinsel strömt Mittelwetter wärmere und trockenere Luft zu. Infolgedessen hat sich der Himmel in der Republik ausgeheitert und die Temperaturen stiegen Mittwoch nachmittags in den Niederungen auf 20 bis 25 Grad an. Die weitere Wetterentwicklung bleibt jedoch noch immer unsicher. Vom Ozean her drängen nämlich über die Nordsee gegen Skandinavien einzelne Störungen vor, die auch bei uns in den nächsten Tagen eine neue Verschlechterung herbeiführen dürften. — Wahrscheinliches Wetter von Donnerstag: Vorwiegend heiter, trocken und warm, in Böhmen später Zunahme der Gewitterneigung vom Nordwesten nicht ausgeschlossen. — Wetterausichten für Freitag: Am Osten des Staates noch Andauern des heiteren Wetters; in Böhmen Wetterentwicklung unsicher.

Das heutige Programm der deutschen Sendung

- Brag-Melnik: 10.15 Für die Frau (Vortrag über Unfallverhütung), 10.30 Grete Andreas: Vom guten Geschmack, 10.45 bis 11.00 Unterhaltungsmusik, 12.10 Sinfonie-Konzert, 12.45 Orchesterkonzert, 18.00 Klavierkonzert, (Friederike Schwarz spielt eigene Kompositionen.) 18.10 Landtv., 18.45 Schallplatten, 19.00 Edw. Wolf: Weg zu den Sternen, 19.30 Opern- und Operettenmusik, 20.30 Hörfolge über Krumau, 21.15 Sinfoniekonzert, (Dir. Dr. Axel Roth, Cello: Jos. Wenz.) 22.30 bis 23.00 Tanzmusik.
- Brünn, 13.50 bis 14.00 Arbeiterfendung: Arbeitsmarkt, 17.40 bis 17.55 Arbeiterfendung: Fröhlichkeit: Arbeiterdichtung eins und heute, 17.35 bis 18.00 Schallplatten.

